



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

26.05.1933 (Nr. 137)

LEUCA

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Papenstraße 15. Sprechstunde der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr. Fernsprecher: Domscheide 200 51. — Die LZ erscheint wöchentlich zweimal als Morgenszeitung und kostet monatlich RM 2,30 frei Haus, durch die Post zuguthunlich 42 Pf. Bestellgeld.

Das Amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Anzeigen: hiesige die 10 gespaltene mm-Zeile RM 0,10, auswärts RM 0,12; im Viertel RM 0,50, auswärts RM 0,70; Stellengesuche u. Familienanzeigen RM 0,06; sonstige kleine Anzeigen RM 0,08. Plakate für d. Verbindlichkeit, bei Verleumdung, Ehren, Verbot usw. hat der Bezogler keinen Anspruch auf Rückz. d. Bezugsfrist

Gemeinsamer Vorschlag der Hansestädte zum Wiederaufbau der deutschen Schifffahrt

Der Reorganisationsplan als Verhandlungsgrundlage mit der Reichsregierung

Deutschindische Kundgebung am Abend-Pier in Newhört

Newhört, 25. Mai. Zum Empfang der auf dem Abend-Pier, „Columbus“ eintrifftenden deutschen Vertreter für die Weltausstellung in Chicago, Weidemann und Schneider, hatten sich am Donnerstag am Landungsplatz des Norddeutschen Lloyd etwa 1000 Kommunisten, darunter viele Frauen, eingefunden. Die Demonstranten führten rote Fahnen und trugen ausgiebig: Nieder mit Hitler! Auf Erhebung des deutschen Konsulats holte die Newhörter Polizei die beiden deutschen Vertreter mit Polizeigeschleppern von der Quarantänestation ab und landete sie unbeschädigt an der Baitery. Unterdessen trieb britische Polizei die Juden und Kommunisten am Abend-Pier auseinander, wobei es zu einem kurzen Zusammenstoß kam, bei dem Steine und Flaschen geworfen wurden und die Polizei vom Gummihüpfel Gebrauch machen mußte. 15 Demonstranten und 4 Polizisten wurden verletzt. Leber eine Stunde dauerte es, bis die Polizei der Lage Herr wurde. In der ganzen Zeit wurden zahlreiche Fahngäste, die mit der „Columbus“ eingeflogen waren, sowie die an Land wartenden Beamten und Hermandler, bei denen es sich sowohl um Deutsche als auch um Amerikaner handelte, belästigt. Insgesamt wurden 13 Häufelsführer verhaftet.

Hanftische Uebereinstimmung

Die Staatliche Pressestelle teilt mit: Die zwischen den drei Hansestädten geführten Schifffahrtsverhandlungen wurden in der heutigen Besprechung in Hamburg, an welcher der Bremer Bürgermeister Dr. Martens, der Hamburger Bürgermeister Krogermann und der Lübecker Bürgermeister Dr. Böcker teilnahmen, zum Abschluß gebracht. Es wurde dabei zwischen den Beteiligten eine restlose Uebereinstimmung in der Frage der Sanierung und Reorganisation der deutschen Schifffahrt erzielt. Die drei Bürgermeister hoben sich auf den gemeinsamen Vorschlag der drei Hansestädte vollkommen ein und erklärten, daß die deutschen Schifffahrtsverhandlungen in der heutigen Besprechung abgeschlossen wurden und als Grundlage für die Verhandlungen mit der Reichsregierung dienen.

Mit dieser gemeinsamen Erklärung der drei regierenden Bürgermeister der Hansestädte ist die Frage der Reorganisation der Schifffahrt wieder um ein beträchtliches weiter gekommen, denn es ist anzunehmen, daß sich Berlin, den gemeinsamen Vorschlägen der drei Hansestädte im großen Ganzen anschließen wird. Wie wir bereits bei der Uebereinstimmung des Bremer Regierungs-Vorschlags bemerkten, war es nicht zweifelhaft, daß die drei Hansestädte, getragen von gemeinsamen nationalsozialistischen Geist, trotz aller nartgegebenen Gegenläufe in ihren Grundauslassungen einig, eine für alle Hansestädte voll betriebende Lösung finden würden.

Mit dieser Einigkeit der Hansestädte tritt der Wiederaufbau der gesamten deutschen Schifffahrt in sein entscheidendes Stadium. Aufgabe der Bremer Regierung, Aufgabe der Bremer Schifffahrt wird es nunmehr sein, die neuen Vorschläge, die Bremen als diesem Anknüpfungspunkt, mit größter Energie und altem Hansestischen Geist zu lösen. Die Bremer Regierung hat bis heute in der Bremer Schifffahrtsfrage eine Energie und eine Entschlossenheit bewiesen, die die Bremer Bevölkerung voller Vertrauen in die Zukunft lehren lassen.

wendig, offen und jeden Tag von neuem die Schifffahrtfrage klarzustellen, falls die Konferenz in zwei Wochen ergebnislos abgebrochen wird. Es ist die französische Regierung, die jede Abklärung sabotiert und die sogar die neuen amerikanischen Sicherheitsvorschläge als Grundlage für die Lösung der Abklärungsfrage abgelehnt hat. Auch in englischen Kreisen hegt man jetzt ernste Besorgnisse über die völlige Ausschließlichkeit, in der letzten bis zur Londoner Konferenz noch zur Verfügung stehenden Frist zu praktischen Ergebnissen zu gelangen.

Unmöglichkeit Annahmestimmungen

Genf, 25. Mai. Im Hauptauschuß der Abklärungs-Konferenz kam es bei der Aussprache über die Bestimmungen des Angreifers bei einem internationalen Konflikt zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem englischen Staatssekretär Eden und der französischen Staatsgruppe. Der Vertreter Englands lehnte die von Polaris ausgearbeiteten außerordentlich scharf umrissenen Bestimmungen über den Angreifer ab und wies darauf hin, daß nach den Erfahrungen der letzten Jahre in einer Reihe von internationalen Konflikten diese Bestimmungen unannehmbar gewesen wären. Dagegen verlangte Titulescu im Namen der Kleinen Entente, der Vertreter Polens und schließlich Polaris in ausfallend scharfen Erklärungen die Aufnahme der Bestimmungen des Angreifers.

Von deutscher Seite wird darauf hingewiesen, daß die vorliegenden Angreiferbestimmungen keineswegs als annehmbar angesehen werden können, und zweifellos auch in der Zukunft die Beurteilung des Weltkrieges und der Kriegsgeschichte von Bedeutung sein. Die von Polaris ausgearbeiteten Angreiferbestimmungen werden auch in Zukunft zu Streitigkeiten führen, die mit den Tatsachen in Widerspruch stehen könnten.

Polnische Greuelbehe

Danziger SA für ein Wahltabarett. Danzig, 25. Mai. Der Warschauer Filmoperteur Fuß (nicht: Fuß), der am Mittwoch, wie gemeldet, festgenommen wurde, als er in Poppel einen Nekel gegen die Danziger Nationalsozialisten beschreiben wollte, hatte bei seiner Vernehmung aus, daß seine Planaufnahmen zum Zweck der Zusammenstellung eines „Wahltabarett“ erfolgt seien. Sein Auftraggeber ist der Vorsitzende des „Verbands zur Förderung der Danziger-polnischen Wirtschaftsverbindungen“, Dr. Mroczkowski, gewesen. Der von Fuß ausgearbeitete Nekel stellt das „Anschlußverbot“ dar, was man sich an dem Gebiete der verlogenen Greuelpropaganda denken kann.

Der Poppelor Vorkauf geht mit aller Wichtigkeit den Danziger SA die Methoden auf, mit denen polnisches Material verarbeitet wird, um die Sicherheitsverhältnisse in Danzig als mangelhaft hinzustellen und der polnischen Propaganda zum Internationalisierung der Danziger Polizei nachdruck zu verleihen. Es kann gar nicht genug mit allem Nachdruck betont werden, daß in Danzig die Ruhe und Ordnung durch die bewußtverbreiteten Diffamierungen der gesamten Danziger Bevölkerung, vor allem der uninformierten Verbände der WSDA, nicht in geringem Maße gefährdet ist.

Waffenstillstand zwischen Japan und China. London, 25. Mai. Das vorläufige japanisch-chinesische Waffenstillstandsabkommen wurde am Donnerstag von den Oberbefehlshabern der chinesischen und japanischen Armeen in Nanking unterzeichnet.

Praktische Abklärung fällt aus für Deutschland aber Nüftungsverbot

Frankreich gibt nicht nach

Paris, 25. Mai. Die Entscheidung in Genf bezüglich des bis jetzt an den Deutschen, wie Hitters große Bekleidungsbedürfnis tatsächlich gewirkt hat. Wie ein reingehobenes Wetter, und zwar durch ihre maßvolle Beschränkung ebenso sehr wie durch ihre klare Sachlichkeit und Entschlossenheit. Die Wirkung in Paris war aber nicht die, die gewisse erste deutsche Meldungen aus der französischen Hauptstadt ganz irrtümlicherweise vermuten ließen. Lange deutsche Verleumdungen in Paris können sich anheben noch immer nicht von der in Extremum-Dringlichkeit beiseite Schenkberei, von dem alten Silberstreifenjügend, losmachen. Was da von „Ankennung“ oder „Entspannung“ in Paris gefaselt wurde, trifft ganz daneben. Verwirrung im französischen Lager und Verwirrung, das war die Wirkung. Große und wichtige Stellen der Anzweirer sind dem französischen Volk überhaupt vorenthalten worden. Dagegen begannen sofort, wenn man mit Schrecken die für Frankreich unangenehme Wirkung in den anderen Ländern der Welt bemerkte, neue Manöver der Beschöpfung, der Verleumdung und der Lüge. Genf markierten die „sozialistischen“ Marxisten an der Spitze. Aber wenn ihr Führer Blum erklärt: „einem hundertjährigen Hitter, einem tüchtigen und reinen Hitter gegenüber sogar muß die französische Regierung um jeden Preis ihre alte Taktik anzuwenden“, so muß der Ministerpräsident Daladier nicht nur äußerlich die Schwärze Rechnung tragen, weil die Marginalien ein unentbehrliches Bestandteil seiner zerbrechlichen parlamentarischen Weisheit sind, sondern er stimmt auch innerlich zu. Das hat er im Senat gesagt, als er jetzt bereit war, dem Antrag des hauptstädtischen Generals Bourgeois stattzugeben, der erklärt hat:

„kein Gewehr und kein Sold“ darf der französischen Arme entgegen werden, und ebenso hat der erbitterteste innenpolitische Gegner Daladiers, Tardieu, sofort zugestimmt, ist also Daladier befehlungen, als er Hitters „Hitter wie Kaiserzeit nehmen den Wiederaufbau an. Das ist gerade die Gefahr für uns. Der Nachahmungsplan ist die Notwendigkeit machen Frankreich wehrlos.“

Man mag sich also keine Illusionen irgendetwas Art. Es mag vielleicht gelingen, Frankreich in die Enge zu treiben, seine Mehrzahl am Willensbruch der Abklärungs-Konferenz vor aller Welt festzunageln. Vielleicht? Vielleicht! Aber wenn auch, Frankreich wird dabei beharren: keine Revision und keine Abklärung!

Deutschland lehnt ab

Genf, 25. Mai. In lebendigen Kreisen der Abklärungs-Konferenz beschloß man sich jetzt bereits einiggehend mit der Frage, in welcher Weise die Konferenz vor dem Beginn der Londoner Weltwirtschaftskonferenz zum Abschluß gebracht werden kann. Gerüchthweise verlautet, daß die Konferenz mit einer großen Entschloßung vorläufig abgeschlossen und sofort um mehrere Monate vertagt werden soll. In dieser Entschloßung soll hauptsächlich die Sicherheits- und Kontrollfrage behandelt werden, jedoch wird allgemein angenommen, daß das Schlußdokument ausdrücklich das Verbot neuer Klüpfungen für Deutschland enthalten wird. Praktische Abklärungsmaßnahmen dürften in der Entschloßung nicht enthalten sein.

Angehts dieser sich schon jetzt abzeichnenden Entwicklung wird auf deutscher Seite ganz erhaben festgehelt, daß die deutsche Regierung eine derartige Entschloßung unter keinen Umständen anerkennen werde. Es ist schon jetzt unbedeutend notwendig.

Der Morgan-Scandal in Amerika

Auch Owen Young, Coolidge, Gilbert und Norman Davis beteiligt.

Washington, 26. Mai. Der Senatsauschuß zur Untersuchung des Geschäftsgeschäftes der Firma J. P. Morgan & Co. gab u. a. eine vertrauliche Note derjenigen Morgan-Aktionen bekannt, die beim Ankauf von Wertpapieren bevorzugt behandelt worden sind. Die Note enthält u. a. den ehemaligen Schatzsekretär der Regierung, Wilson, Mellon, der übrigens Schwiegerjohn des Präsidenten Wilson ist, ferner des Kriegsministers der Regierung Wilson Newton Baker, den Vater des Young-Plans, Owen Young und schließlich Norman Davis. Bei den Benannten handelt es sich im allgemeinen um hervorragende Mitglieder der Demokratischen Partei. Morgan hat unter diese Namen u. a. 1,25 Millionen neue Aktien der Weghens Co. verteilt, die dann ihren Kurswert verdoppelten.

Die gefamte Presse der Vereinigten Staaten steht unter dem Eindruck der Enthüllungen über Morgan, die in der gesamten amerikanischen Öffentlichkeit ungeheures Aufsehen erregt haben. Senator Worn forderte Roosevelt indirekt auf, Schlußfolgerungen zu ziehen, die die amerikanische Politik in der gegenwärtigen schwierigen Lage nur einen Finanzminister brauchen könne, der über jeden Verdacht erhaben sei. Wornin selbst lehnte die weitere Erklärung über die Angelegenheit unter dem Hinweis ab, daß er zuerst der Kommission keine öffentliche Stelle innegehabt habe.

Wird Norman Davis absetzen werden?

Washington, 26. Mai. In Kongresskreisen herrscht wachsende Reizung, den amerikanischen Vertreter an der Abklärungs-Konferenz, Norman Davis, wegen seiner Kreditgeschäfte mit dem Bankhaus Morgan abzusetzen.

Tag der Bremer Sportler und Turner

9000 Turner und Sportler im Dienste der Hitler-Spende

Humor und Stimmung am Vormittag

Der Himmelfahrtstag fand in Bremen zu Zeichen der vom Bremer Sportpresse aufgezogenen Württemberg-Veranstaltung zugunsten der Hitler-Spende (Tag der Turner und Sportler). Er war ein Tag, der sich durch seinen Humor, aber am Morgen mit bescheidenen netten Sachen eingeleitet wurde, die einen ungemessenen Spieß auf die Sachverständigen der Besucher ausübten.

Es ist nicht oft auf dem Programm ein Fußballspiel zwischen Bayern und Weiden, — Verzeihung! — wollen sagen, Sportlerfreunde und Wädern zu sein und vor allen Dingen nicht in der Ausübung, wie man es am gestrigen Tage im Weiden-Stadion erlebte. Bekanntlich sind die Sportlerfreunde die Menschen, die dort tragen, wo es nicht fukt — nämlich im Sportfeld. Die Wädern bilden ja eine alte Kunst, die auf Sauberkeit und Ordnung besonderen Wert legt. Aber für Himmelfahrt hatte die Sauberkeit der Wädern, die mit schneeweißer Kluft auf den Platz kamen, nur solange Bestandigkeit, als die Sportlerfreunde sich fern von ihnen hielten. Dann war es aber auch mit der schneeweißen Weide vorbei, Grau in Grau, schwarzweiß-lariert war bald die neue Modedate. Keine Saule! Wird Württern einen Froch geschlagen haben, als die Wädern mit dieser Kluft nach Hause kamen! Die Sportlerfreunde nahmen keinen Schaden daran, sie blieben, wie sie waren. Am feingekleideten, hätte man schon mit einigen Eimern Kaltwasser kommen müssen. Das Spiel fand im Feldern sehr guten Könnens auf beiden Seiten, doch schließlich verstand man im Publikum nicht so viel davon, weil immer gelacht wurde. Traurig, aber wahr!

Als erste Gegner kamen die Schlichter und die Feuergefechte auf den Platz, die sich gegenseitig mit schmerzlichen Gesichtern beobachteten. Mit diesem Fußball kann man sogar auf der Fildis-Jahresfeier Wettsell ernten, und es war nicht zu verwundern, daß das Bremer Sportpublikum in solche Wettsellstundegebungen ausbrach. Das war eine feine Sache!

Die Attraktion

Als Clou des Tages dann das Spiel: Sportpresse gegen Schanpielhaus. Die Schanpielhaus waren zuerst am Platz, weil die Sportpresse ihre alten Gemohnheiten tren blieb, dem Gegner stets den Vortritt zu lassen. Dann aber marschierte die Sportpresse auf. Im Gesicht, in langer Reihe. Voran der internationale Schiedsrichter Richard Hochmuth mit dem Gummiband-Hals, eine Personifikation vom Schiedsrichter, jeder soll ein Sportmann. Dann der hochbegabte Trainer — der übrigens sofort nach dem Spiel kritisch entlassen wurde — und dann der Spielführer mit dem Symbol der Sportpresse... dem großen Fußballer. Mit acht sportlicher Grundzüge begrüßte die Sportpresse das nach Hunderttausenden zahlende Publikum, ließ das Kreuzfeuer der Photographen über sich ergehen und brachte dann ihre — übrigens nur zum Selbstzweck — mitgebrachten Vordrucke in der Tor unter. Auf der Brust der Spieler der Sportpresse glänzten und glückten die Weltmeistermedaillen, während der Spielführer die große goldene Kette mit dem großen Sternorden erster Oberklasse von Monaco am Hals trug. Wenn darüber in der Sport-Reportage gemeldet wurde, so heißen diese Herren — laut den Aufsa — noch nichts von der berühmten Sportpresse gehört zu haben! Auch sonst wurde von der Sportpresse viel gemeldet, zum Zeichen, daß der Fußball, wie ihn die Sportpresse spielt, nicht genügend gemeldet wird. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach! (Bei der Sportpresse?)

Das Spiel selbst war eines der hochwertigsten, welches man jemals in Bremen sah. Dabei konnte die Sportpresse ihr ganz großes Können noch nicht einmal voll entwickeln, denn es liegt doch klar auf der Hand, daß die Sportpresse sich erst in das ungemessene Stadium gewöhnen muß. Wenn eine Mannschafft hat nur bei 70 Grad Celsius (im Schatten) gespielt hat, so ist eine Temperatur von 26 Grad viel zu kalt dafür! Nebenbei wurde der berühmte rechte Verteidiger H. e. n. v. d. P. a. . . . bereits in der ersten Hälfte stark am Bein verletzt und war dadurch schwer geschädigt. Die Schanpielhaus nahmen ihre Aufgabe sehr ernst — es spielt angeblich ein tierisches Spiel im Schanpielhaus — und die Sportpresse nahm darauf Rücksicht! Bald wird es anders werden! Der Geist regt über die Materie!

Das Resultat 3:2 für die berühmte Sportpresse ist ein Ergebnis, welches die Freundlichkeit zu den Leuten am Obertor ganz klar ausdrückt. Wir erwarten eine Heranzüchtung zum Revueauspiel, möglichst nach vor dem Austrag der Fußballweltmeisterschaft, da nach dieser die berühmte Pressehoff wohl auf Gastspielreisen gehen wird.

Anschließend fand ein Waderren statt, das als Mannschafftsspielen über eine halbe Stunde gestartet wurde. Die Mannschafftsspieler der Statler unter der Führung der NSD-Kapelle auf die Bahn, von denen sich sofort die Paare Barnede-Wind (B.M.) und Wandt-O.-Fischer (D.M.) an die Spitze setzten. Cronjäger und der noch fast bandagierter Behn Hilder ließen die Gegner leichtenfüßig über-

100 Meter abbrauen, bis sie sich entschlossen, ihre Können zu zeigen und den Anschlag wieder bezuziehen. Die Berliner, Kalipo-Matratz konnten wieder nicht überzeugen und erreichten die Spitze erst in der achten Runde vor der ersten Wertung, fielen aber sofort wieder ab, als die drei Spitzenpaare, die jetzt ständig in hartem Kampf um die Führung lagen, ernsthaft an zu treten fingen. Die erste Wertung gab von der Gegenseite an einen scharfen Kampf Brands, dem es gelang, an Cronjäger in der Ziellinie voranzugehen, der zu spät spürte und mit Weidenhäger vor Brandt über den Zielfisch ging. Nachdem das ganze Feld runde-lang Waderfahrt machte, brachten endlich Barnede-Wind und Brandt-Schrie Fischer wieder Leben in die Wäde, ohne allerdings die Lokalmatadoren abschütteln zu können. Man gab also die Sache wieder auf, so daß den Berliner ein privater Vorstoß gelang, der sie in der Wertungs-runde an die Spitze setzte. In der Ziellinie gab eine etwas unübersehbare Sache Brandt-Cronjäger dem Berliner freie Bahn, der damit die Wertung für sich notieren konnte. Barnede-Wind, die inzwischen weit zurücklagen, machten einen unbehin-

dernten Anstreichversuch, der sie weit vor das Feld brachte. Da aber bis dahin das ganze Rennen eine ziemlich runde, ruhige Sache war, glaubte Berlin wahrscheinlich wieder, für Abschweifung sorgen zu müssen und brachte, genau wie bereits am Sonntag, einen Sturz auf, dem Brandt und Weidenhäger in der Ziellinie zum Opfer fielen. A. Fischer war nicht mehr fähig, wiederanzukommen, da seine Maschine den Dienst energisch verweigerte.

Cronjäger fuhr nach den zwei Runden Vergütung, die die vom Sturz betroffenen Paare ergötten, das Rennen allein zu Ende und ging hinter dem höher vorausliegenden Barnede als zweiter durch das Ziel, womit der Sieg für seine Mannschafft sicher war. Besonders anerkennen war die Mannschafft Meyer-Fischer, die sich immer wieder an die Spitzengruppe heranzuarbeiten und sogar in der letzten Wertung durchzuziehen vermochten.

Sieger: Cronjäger-Geini Fischer (10 Punkte), 2. Barnede-Wind-B.M. (7 P.) 3. Brandt-Schrie Fischer (7 P.) 4. Kalipo-Matratz, Berlin (5 P.) 5. Meyer-Fischer. Die übrigen, davon 2 Mannschafft überliefert, ferner liefen. . . .



Hier die Leute von der Presse mit der großen, breiten Fre...
Ales Männer von Formant: Schere, Postill, Pa. . . .

Der Nachmittag

Seinen Höhepunkt fand der Tag der Turner und Sportler in der gelangenen verlaufenden Württemberg-Veranstaltung. Schon lange vor Beginn brachten stark besetzte Jäger der Etappenbahn schaulustige Bremer hinaus zum Weiden-Stadion. Aus den verschiedenen Stadtteilen kamen die Turner und Sportvereine amarschiert, Kubener in ihrer schmanden Kleidung, die Turner im einheitlich weißen Dress, die Sportvereine in ihren bunten Zeits. Sie alle führten neben ihrer Vereinsfahne die Fahne der nationalsozialistischen Revolution mit.

Auf dem Osterdeich nahmen die Sportvereine zum Einmarsch in das Stadion Aufstellung, während die Turnervereine sich nördlich des Stadions sammelten. Ein buntes Gewoge, erwartungsvolle Stimmung lag auf allen Gesichtern. Über dem Stadion wehten die Fahnen der Revolution und die Bremerische Fahne. Nicht leicht waren die Tribüne und die Plätze rund um die Kampfbahn, ein Beweis, wie sehr heute das Interesse am Sport geworden ist, auch in den Kreisen, die vor noch nicht allzulanger Zeit auf den Sportplätzen nicht zu sehen waren. Auch auf dem Gebiet der Beobachtungen merkt man den grundlegenden Wandel, den die Revolution überall geschaffen hat.

Außerordentlich zahlreich waren auch geladene Ehrengäste erschienen, so bemerkte man in der Senatsloge den bisherigen Sportkommissar, Staatskommissar Wegener, den neueren Sportkommissar Sturmamtsführer Köning, Bürgermeisterspräsident Kurt Thiele, Senator Wangs, Dr. Seidler vom Senat, Staatsprokurator Schmidt, der Kommissar für Aufsicht Gode, Kommissar Rodekamp, außerdem waren verschiedene höhere Reichsbeamte und Polizeioffiziere und SM-Führer anwesend. Das Programm wickelte sich mit bemerkenswerter Pünktlichkeit ab.

Schlag 15 Uhr setzte die Nachmittagsveranstaltung mit dem Handballspiel ABTV. 1860 gegen MTV. 1875 ein. Beide Mannschafft lieferten ein sehr spannendes und hochwertiges Spiel, das von ABTV. 1860 überlegen mit 31:16 Punkten gewonnen wurde. Die ABTV waren während der gesamten Spielzeit die technisch bessere Mannschafft und gaben das Spiel nie aus der Hand. MTVs-Kombination machte bedeutende Mitrennungen, aber es war vergebens. Das Spiel fand reichen Beifall vom Publikum aus.

Als nächste Programmnummer stieg dann ein Handballspiel Turner gegen Sportler, das durch seine Schnelligkeit und spannenden Momente alles mitwirk. Die Turner gingen durch Kubdermann.

der von Aufschauern einen unfaßbaren Treffer ersetzte, mit 1:0 in Führung, doch gleich der Luts-aufgeber der Sportler wenig später wieder aus. Der Torwart war zu verblüfft, um noch rechtzeitig abzuweichen zu können. Nach der Pause brachten die Sportler anfangs ziemlich stark und konnten durch Bombenschießung des Mittelläufers in Führung gehen, bis es wieder Kubdermann war, der für die Turner mit selbstlosem Rückhandwurf den Ausgleich erzielte. Langsam legte sich die Turnermannschafft durch, die den Sportler leicht überlegen war. Aber die kurze Spielzeit ließ den Siegserfreier nicht mehr zu. Mit 2:2 trennte der Schlußpfiff.

Die Hodeyspieler hatten als nächste Mannschafft das Wort. Es trafen sich Weiden Hodey-Club und Club zur Weiden. Man merkte beiden Mannschafft an, daß augenblicklich im Hodeysport Sommerpause ist, den von beiden Seiten wurden keine überlegenen Leistungen gezeigt. Einzig Willens zeigte sich von der besten Seite. Seine Schicklichkeit rettete die Weiden vor einem unerwünschten Besuch der Weiden-Stürmerreihe.

Der gewaltige Aufmarsch

Programmatisch begann um 16 Uhr der Aufmarsch der Turner und Sportler vor der Tribüne. Von der linken Seite marschierten die Turner heran, von der rechten Seite die Sportler. 8874 Bremer Turner und Sportler marschierten vor der Tribüne des Weiden-Stadions auf. Ein Wald von Fahnen! An der Spitze der Turner lag man den Kreisführer Stopp, Professor Probst, Kreis-Oberturnwart Dirbaum und Verbands-Oberturnwart Lange marschierten, während sich an die Spitze der Sportler die Vorstandsmitglieder des Bundes für Lebensübungen Klindworth, Jäger und Hofmann gestellt hatten.

Der Aufmarsch der vielen Tausend Bremer Turner und Sportler wirkte ein wunderbares buntes und festliches Bild. Boran die Gatenkreuzfahne und die Fahne Schwarz-Weiß-Rot in Gemeinschaft mit den alten und so ehrwürdigen Bannern der Turnervereine und den Wimpeln und Fahnen der Sportvereine und Verbände. Darüber in langen Reihen die Turnermädchen in schlicht hellblauen Turnanzügen, das schlichte Weiß der Kleider der Turnerinnen und Turner, die leuchtendsten und vielfarbigen Kleidungen der Sportvereine mit ihrem Rot, Blau, Gelb, Violett und Grün. Wenn man die Augen nach links wendet, so weidete sie sich an den ruhigen Farbtönen der einheitlichen Kleidung der Turnerinnen und Turner. Schaut

man nach rechts, so wogte es buntschillernd in den Reihen der Sportler.

Der Tag umfaßte alle Sportarten und Sportvereine Bremens von den Turnern, Fußballern, Schwimmern, Rugschspielern, Wasserpolisten, Seglern, Hodeyspielern, Tennisspielern und Kraftsportlern bis zu den Bogern, Keglern, Hodeyspielern, Schützen usw. bis zur Dom-Jugend. Da fehlte auch nicht eine einzige Sportart! Der eine halbe Stunde dauerte der Aufmarsch der Turner und Sportler auf dem Rasen vor der Stadions-Tribüne, von wo aus

als Vertreter des Senats Dr. Seidler

dann das Wort nahm. Dr. Seidler überbrachte den Bremer Turnern und Sportlern die Grüße des Reichsstatthalters für Ostpreußen und Bremen, Carl Röber, dem es leider nicht möglich gewesen sei, an diesem Tag in Bremen zu sein, weil er am Freitag in Berlin verbleibe. Auch vom Bürgermeister Dr. Martfeld bestellte Dr. Seidler die Grüße und betonte, daß der Bürgermeister durch wichtige Verbindungen in Hamburg festgehalten wurde. In Deutschland sei eine Revolution größten Ausmaßes ausgebrochen mit dem Ziele der nationalen Freiheit, der vollstänigen Wiedergeburt und der sozialistischen Wirtschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, sei es notwendig, erst mit dem Aufbruch der Demokratie Liberalismus habe seit Jahren die deutsche Volkseele vergiftet und im Grunde mit dem Marxismus das deutsche Volk in Klaffen und Stände gespalten.

Und wie überall, so sei auch im deutschen Turn- und Sportwesen eine Aufspaltung in Gruppen und Grüppchen zu erkennen, von der eine jede glaube, die richtige Lösung gefunden zu haben. Aber die Hochachtung von „Ananone“ dürfe nicht Zweck und Ziel des deutschen Sports sein, sondern die Weidenarbeit. Die nationale Regierung müsse nur einer Bewertungsmäßigkeit: Denk an Volk und Vaterland! Man wolle keine zwischelichte Jugend nördlich in Bars und Dilettanten sehen, sondern man wolle die Jugend durch Lebensübungen teil und stark erhalten für die Nation. Turnen und Sport bildeten den wichtigsten Teil der Jugendbildung, der geeignet sei, dem Geiste der Kameradschaft und Führerfähigkeit der Jugend zu geben. Nach 14 Jahren pazifistischer und un-deutscher Geistes sollte die Schule wieder begreifen und diese Schule werde mit der Weidenarbeit in den Turn- und Sportvereinen fortgesetzt werden, damit eine gefähigste Jugend in der SA, SS, Stahlführer, Postler, Marine und Reichswehr stände. Weidenfähige Männer, gesunde Frauen und Mütter, daß sie es, was Deutschland nötig habe. Wenn die Weidenarbeit diese großen Fortschritte, so stünde ihr Eigenleben unangestastet, weil es damit im Dienst für Volk und Vaterland stände. Auch einem dreifachen Sieg-Heil auf den Reichsstatthalters v. Hindenburg und der Führer Adolf Hitler nahm.

Staatskommissar Paul Wegener

das Wort zu einer Ansprache, in der er ausführte, daß diese große Kundgebung der bremsischen Turner und Sportler dem ganzen Deutschland beweisen solle, daß der deutsche Sportler einst sei mit dem Vaterlande, mit dem deutschen Volk. Ein Volk könne nur gedeihen, wenn es einig sei. Nur dann könne die Arbeit der Deutschen Turnerschaft und der Sportvereine Erfolg haben und nur dann könne das große Ziel einer einzigen Volkseinheit erreicht werden, wenn alle bereit seien, mitzuarbeiten an der Erhaltung unserer Jugend. Staatskommissar Wegener stellte dann den neu ernannten Reichs-Sportkommissar von Reichammer-Osten genannten bremsischen Sportkommissar, Sturmamtsführer Köning vor und legte weiter: Turner und Sportler, erkennt die große Zeit! Deutet daran, daß es jetzt nötig ist, Charaktere zu schaffen! Staatskommissar Wegener nahm sich den ersten deutschen Freischützen nach dem Weltkriege, Albert von Schlegeler, zum Vorbild. Dieser Mann habe sein Leben in die Sporteingegeben, für Deutschland, für das deutsche Volk und seine Freiheit. Wie ein leuchtendes Farnal muß diese Selbstauferopferung Schlegelers der deutschen Jugend voran leuchten und sie daran gemahnen, zu kämpfen und zu streben zum Wohle des Vaterlandes.

Nach Staatskommissar Wegener eröffnet der neu Sportkommissar Sturmamtsführer Köning

das Wort. Er erklärte, daß ihn der Reichs-Sportkommissar von Reichammer-Osten zum Sportkommissar für Bremen ernannt habe und gedachte der Tage der Kampf als Sturmamtsführer der SA. Sportkommissar Köning erklärte, daß er sich mit seiner ganzen Kraft dafür einsetzen werde, den Geist des SA-Mannes in die Sportvereine zu legen. Noch wisse man nicht genau, was die nächsten Wochen bringen werden und man wisse auch noch nicht, wie lange es dauern würde, bis die neuen Richtlinien des Reichs-Sportkommissars in den letzten Punkt in die Wirklichkeit umgesetzt seien. Aber man habe 14 Jahre warten und kämpfen müssen, so könne man es auch noch einige Wochen oder Monate länger. Die große Unge-

Dieser Großfilm
wird das Tagesgespräch in Bremen!

Juan Petrovich • Mady Christians



Manolescu
der Fürst der Diebe

In weiteren Rollen:
Ellen Richter, Hilde Hildebrand, Olly Gebauer, Fritz Kampers, H. v. Meyerink, J. Faikenstein, A. Paulig

Ein besonderes Kapitel:
Manolescu und die Frauen
bildet Höhepunkte des Films.

Außerdem: Die aktuelle UFA-Ton-Woche

3 1/2 Einheitspr. 600 Unnum. 8 1/2 Numerierte
Parkett 60 75% bis Plätze
Balkon 80 2 Mk. 2 1.-b.2.50Mk.

Vorverkauf für die Abend-Vorstellungen
an der Theaterkasse täglich ab 4 Uhr!

METROPOL

Amtl. Bekanntmachungen

Der abhanden gekommene, am 21. 9. 1932 für 21212 Pf. besetzt, Nr. 25, endgültige Zulassungsschein über das Kraftfahrzeug 10 973 wird für ungültig erklärt.

Selbstredend.

Nach § 10. B. D. v. 19. 12. 99 wird bekannt gemacht, daß auf Veranlassung der Zivilkommision des Senats vom 13. 1. 33 durch die Landgemeinde Wadingen gebührender Besitz keine gewonnen ist.

Der Besitz umfasst die Erdarbeiten Einrichtungs- und Weidland, sowie Wäldchen- und Weidland und einen Teil der ehemaligen Feldmark Wäldchen (siehe Bild).

Während der hiesigen erlösenden allgemeinen Abfindung haben die Beteiligten ihre Rechte an den in Betracht kommenden Grundstücken dem Grundbuchamt anzuzeigen, sofern sie nicht vor Beginn der Abfindung die Mitteilung erhalten haben, daß eine Abfindung nicht erforderlich ist.

Grundbuchamt.
24. 5. 1933.

Mit Schwan die Hälfte Arbeit!

Sei's beim Wäsche-Einweichen, Wäschewaschen, Schrubben, Scheuern und Reinemachen. Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver ist ein flinker und billiger Helfer!

Paket 24 Pfg. — Doppelpaket 44 Pfg.

Schauspielhaus

Heute, Freitag, 8 Uhr, Ende 10.15
Begehrter jubelnder Beifall
vor ausverkauftem Hause

Die Freundin eines großen Mannes
Lustspiel von Alfred Moller

Sonnabend:
Wegen des ungeheuren Erfolges
Das Gesetz in dir
Schauspiel von Erwin Guido Kolbenheyer

Sonntag, Die Freundin eines großen Mannes
Montag, Die Freundin eines großen Mannes

Erneuern Sie Ihr Abonnement
Es ist hohe Zeit, falls Sie Ihre Plätze behalten möchten.

Zu vermieten

möbl. Zimmer
Haferkamp 56

1 freundl. möbliertes
Parierzimmer
Norderneystr. 11

Gut möbl. Parl. Zim.
Meinkenstr. 52

Zu verkaufen

Bl. Eischr., Wascht.
fl., 1-u. 2-tür. Klei-
derschrank, Sofa,
Möbeln., Bettst.,
Stiften, Stühle, gr.
Gegenstand
große Annenstr. 4

Unterricht

Klavier-
schüler werden noch
angenommen.
Gniedl, Unterrichts-
Fg. Frieda Odenwald
Brauenschwertstr. 51c

Ein überwältigender Erfolg
die große Ausstattungs-Operette mit:
Martha Eggerth * Juan Petrovich

Wunder-
volle Musik
sämtliche
Schlager
der weit-
bekanntesten
Operette,
die mit
größtem Er-
folg über



Die Blume von Hawaii
Bühne: RICHARD OSWALD

Ernst Verebas, Hans Junkermann, Baby Gray, Eu-on Rex

TIVOLI 830 von
Rm 1.- an
Vorverkauf von 11-1 Uhr und ab 5 Uhr an der Kasse

Betten-Reinigung ist sehr wichtig
Kirchhoff reinigt Betten richtig

Kolonialwaren
Geflügel — Eier — Butter
Pg. Alb. Schröder
Ostertorsteinweg 19

Besucht die Strandhalle
Blumenthal
Direkt am Anleger der Weser, schattiger Garten, für Vereine und Schulen bestens geeignet. Tel.: Vegesack 746

Jeden Sonnabend
Segler-Ball

In keinem Film wurde abenteuerliche Spannung und echter Humor in solcher Vollendung geboten wie hier!!

HARRY PIEL

in seinem neuesten Film



Sprung in den Abgrund
(Spuren im Schnee)

mit
Elga Brink, Camilla Spira, Hilde Hildebrand
G. John, A. Pointner, H. Vallentin
im reichhaltigen Nebenprogramm:
Der Einzug d. Statthalters Rövel, Bremen
Indienststellung des Motorsch. „Hanseat“

Kaiser Palast
5, 8 1/2 8 1/2

Hier wirbt der Fleischermeister!

Fleisch- und Wurstwaren nach süddeutscher Art
Heinz Sixt, Schlachterei
Kl. Helle 41
Fernruf: Weser 847 59
Jeden Sonnabend Münchener Weißbrot auf Bestellung

Ochsen- u. Schweineschlachterei
Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren
FRANZ FRIEDRICH
Osterstraße 74
Fernsprecher: Roland 1748

Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch
ff. Aufschnitt zu soliden Preisen

Otto Conradt
Fleischermeister
FALKENSTRASSE 35a
Fernruf Weser 853 38

Kauft in deutschen Geschäften!

Wo kaufen Sie billige
TAPETEN
Tapetenfabrik Mohr & Co.
Niederlage Bremen
Farben- und Tapetenhaus
O. Fröhlich, Landwehrstr. 84

Tornister
Brobeutel
Koppel
Schulterriemen
sowie alle anderen Lederwaren

Sattlerei
Ewald Reupke jr.
Osterstr. 53

Meine **Grasbutter** ist das
Köstlichste, was es gibt an
Frische und Aroma aus der
Oldenburger Marsch
Wild- und Geflügelhandlung
Pg. Otto Uewerdieck
nur v. d. Steintor 174 / Hansa 430 97
Meine Spezialität:
Täglich frisch geschlachtete
Hühner, Enten und Hähnchen
Auf Wunsch alles bratfertig

R. MAX KOHL
Faulenstraße 35
Fernruf Roland
844, 9588, 2551

offert sämtliche
Fleisch- u. Wurstwaren
Lieferant des Norddeutschen Lloyd

Dachdeckerarbeiten
prompt und billig, auch bei Ratezahlung
Wolff, Lloydstraße 71
Bedachungsgesellschaft. Telefon: Weser 852 92

Der schönste Film der Saison
begeistert noch täglich Alle!

Jan Kiepura, Jenny Jugo

EIN
Lied FÜR DICH

mit Ralph A. Roberts, Paul Kemp, Paul Hörbiger, Ida Wüst, Hans Junkermann
Fernruf: Das ausgezeichnete Vorprogramm

Apollo Hansa
8 1/2 8 1/2

Größtes u. billigst.
Fahrradlager
am Playe
Erstklassige Räder
in best. Ausführung
von RM. 27 an
Ballon v. RM. 30 „
Chrom „ 42 „
Großlager
Faulenstr. 19

Lest NSBO-Schriften

Aug. Günther
Buntentorsteinweg Nr. 16-18
Der ganz feine,
halbmatte
Pfingst-Damenstrumpf
Für Mk. 1.35
ist schon eingetroffen

Schmerzlose Fußpflege
Stefanie Hesse
Arztlich geprüft
Altenwall 4, I. Telefon 24519

Aug. Günther
Buntentorsteinweg 16/18
Oberhemden, Krawatten
Herrensokken, Unterwäsche
S.A.-Artikel

Wenig gebrauchte
**Schreib-
maschine**
billig
Carl H. Grothe
Ansgarstr. 17

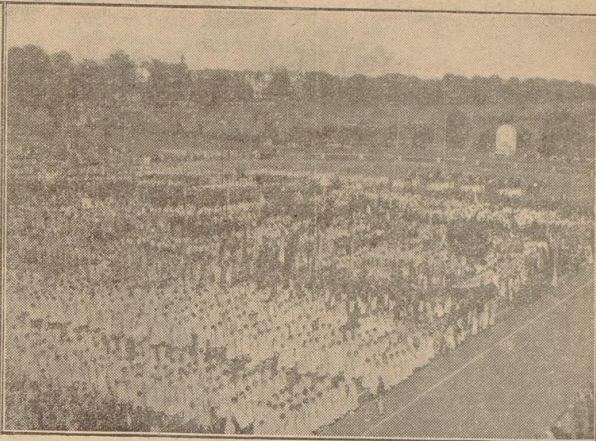
J. H. Brettenwischer
jun.
Volkmanier-Anstalt
Buntentorsteinweg 29
Fernruf: Roland 1803

Deutsche Hausfrauen
bevorzugen
deutsche Butter!
Unsere Spezialität

**Schleswig-holsteinische
Molkerei-Marken-Butter**
in auserlesenen Qualitäten!
**BUTTER-GRÖSS-
HANDLUNG EICHE**
Rein deutsche Firma

Petram
von überzählender
Wirkung gegen
die ungewaschenen
Hühneraugen
Hornhautwunden
Frost, Flechten
Hautausschlag
Picket usw. v. I.

1. Apotheken u. Drogerien



Der neue Sportkommissar Sturmabführer Köwling grüßt die Turner und Sportler Bremens. Dahinter der Vertreter des Senats Dr. Seidler, daneben Staatskommissar Paul Wegener.

haltung im Sport lasse sich eben nicht von heute auf morgen besserstellen. Die Sportler hätten gegenüber dem Vaterlande jetzt eine große Verantwortung übernommen...

im Fischbrühen zeigten die weiteren Riegen ebenfalls sehr gutes. Auch hier würde mit dem Besatz nicht gepart.

Der Rugby-Wellturnier zwischen Stadion-Rugby-Club, 'Rot-Weiß' und der Rugby-Abteilung des Polizeisportvereins endete mit einem 6:0-Siege vor Rot-Weiß.

Ein Fußballspiel zwischen einer A- und einer B-Mannschaft endete unentschieden 1:1, wurde aber stets schnell und fair durchgeführt.

Die zum Abschluß des Nachmittags geführten 10 und 1.200-Meter-Staffel, die die Vereine B.V.G., Sportfreunde, Polizei, Spiel und Sport 98 und W.V. 1875 an den Start brachten...

Punkt 19.40 Uhr klang das Horn-Wechsel-Ries von Tausenden gefangen zum abendlichen Himmel empor.

Der Abend im Stadion-Bad

Die Schwimmer, die an diesem Tag der Turner und Sportler ebenso wie am 1. Mai ihre 'Säule' für den Einzug in das schöne Stadion gestellt hatten...

Pünktlich um 18 Uhr begann das Wasserballspiel. Gegner waren die Ligamannschaften des Bremer Schwimmverbandes und des Bremer Schwimm-Clubs von 1885.

In mehreren Einzelkämpfen und Staffeln führten die beiden das Schwimmspiel fast allein betreitenden Vereine B.S.V. und B.S.C. von 1885 einige Wettkämpfe vor.

Schwimmerschichtung vor sich ging und die bekannten Springer des Bremer Schwimm-Clubs von 1885, Venderhoff und Saft zeigte...

Nach eintretender Dunkelheit führten ca. 40 Schwimmer und Schwimmerinnen des Bremer Schwimm-Clubs von 1885 einen Fadel-Reigen vor...

Der Dank der Bremer Sportpresse

Der Verein Bremer Sportpresse, der als Veranstalter des Tages der Turner und Sportler zeichnete, dankt an dieser Stelle der Kapelle der B.S.V. (Musik-Führer Strauß) für das Konzert während der Morgenveranstaltung...

Su dieser Stelle auch dem Bund für Leibesübungen, der Deutschen Turnerschaft und allen angehörigen Vereinen und Persönlichkeiten unseren herzlichsten Dank!

Schließlich danken wir noch den Firmen G. A. Dörbeier, Johann Bärde, Sögestraße und Fahrschule Gbm. Wll. für die freundlicherweise zur Verfügung gestellten Ausstattungen.

Der Feiertags-Fußball

In Norddeutschland

Im Norddeutschen Fußballlager war der Spielbetrieb am Himmelstagsfest am besten. Am Mittwoch im das schöne Stadion gestellt hatten...

Der S.B. Wilhelmshagen spielte gegen Eintracht ebenfalls nur unentschieden 1:1. In Hannover-Braunschweig gab es noch zwei Aufstiegsplele, die aber an dem Lustige von 1897 Hannover nichts mehr zu ändern vermögen.

Unverdiente Niederlage der Bayern in Zürich

Der vorjährige deutsche Fußballmeister, Bayern-München, wurde am Donnerstag in Zürich von den Young Fellows-Zürich un-

verdient 2:0 (1:0) geschlagen. Etwa 3000 Zuschauer waren anwesend, die ein zeitweises etwas hartes Spiel sahen. Obwohl die Münchener von Anfang an überlegen waren...

Das Fußball-Stadtspiel Basel-Berlin fand am Donnerstag vor 6000 Zuschauern in Basel statt und endete unentschieden 1:1.

Frankreich-Wales 1:1 (0:0)

Vor etwa 30000 Zuschauern errang die französische Fußball-Nationalmannschaft am Donnerstag im Parc des Princes in Colombes ein ehrenvolles 1:1 (0:0) gegen Wales.

Jacobs Kaffee

Besseres gibt es nicht

Advertisement for NIVEA Zahnpasta. Text: 'Die Vorzüge der NIVEA-Zahnpasta. Auserlesene Rohstoffe. Wundervoller Geschmack. Unübertroffene Wirksamkeit.' Includes image of a tube of toothpaste and price '50 Pf.' for the large tube.

Advertisement for NIVEA in the sun. Text: 'Mit NIVEA in die Sonne. CREME * OL. Luftbäder! Sonnenbäder! Genießen Sie es, so oft Sie können! Aber vorher mit Nivea-Creme oder -Ol einreiben.' Includes image of a woman in a swimsuit and a bottle of NIVEA cream.

Kärnten Auffstellung an. Scharbar haben sie ihre Kärnter Meise mehr als eine Spatzenfahrt angesehen. Die erste Halbzeit verlief fastlos. Nach Wiederbeginn konnte Bales durch Grifflib in Führung gehen, doch gelang den Franzosen schon kurz darauf durch den bekannten Mio der Ausgleich.

DVB.-Mannschaft für Dresden

Die Glasgow-Rangers bestreiten in Deutschland noch ein vierites Spiel, und zwar am kommenden Sonntag in Dresden gegen eine Mannschaft des Deutschen Fußballbundes, die wie folgt zusammengestellt ist:

- | | |
|--------------------|-------------------|
| Telef.-Anzeigebura | |
| Dresdener-Münster | Münster-Kärntner |
| Wien-Grants | Münsterberg-Bären |
| Schlüter | Geinold |
| Frankf. | Chemnitz |
| Dresden | Frankf. |

DVB. gegen Polizei

Diese Begegnung findet heute abend 19 Uhr auf dem Bürgerpark-Sportplatz statt und verspricht ausgezeichneten Sport. Die Polizeimannschaft ist in der letzten Zeit mächtig vorangeschritten; durch die Einstellung einiger neuer Spieler hat sich die Spielstärke der Elf erheblich gehoben. Außerdem ist die Mannschaft ja als äußerst kampfstark bekannt, und mancher Bremer Oberligaverein hat im Punktspiel schwer kämpfen müssen, um zum Siege zu kommen. Gerade gegen den D.S.B. hatte die Mannschaft bisher immer ihren besten Tag, und diese Spiele brachten immer Nebenverpflichtungen. Wenn der D.S.B. heute abend seine volle Mannschaft zur Stelle hat, wird sich sicherlich ein sehr reizvolles Spiel entwickeln.

Handball im NSB.

Bremer Sportverein Liga — Wollmershäuser B.
Diese beiden Handballmannschaften stehen sich am Sonntagabend um 19 1/2 Uhr auf dem W.S.B.-Platz gegenüber. Es lohnt sich, einen Vergleich zu ziehen zwischen den D.S.B.-Mannschaften einerseits und einer D.V.-Mannschaft der B-Klasse andererseits. Die W.S.B.-Mannschaft hat in den letzten Spielen eine gute Formverbesserung gezeigt und wird am Sonntagabend alles daran setzen, um gegen die guten Wollmershäuser zu bestehen.

Kurze Sportnachrichten

Hindenburg jütete einen Ehrentpreis

Die Deutsche Tennisbund hat sich entschlossen, beim Berliner Pfingstturnier von Rot-Weiß eine „Nationale Doppelspielerpreis“ bei Rot-Weiß.
Der Deutsche Tennisbund hat sich entschlossen, beim Berliner Pfingstturnier von Rot-Weiß eine „Nationale Doppelspielerpreis“ neu auszusprechen. Reichspräsident von Hindenburg hat für den Sieger dieses neu geschaffenen Wettbewerbs einen wertvollen Ehrentpreis gestiftet.

Der Reichspräsident in Hoppgarten

Reichspräsident von Hindenburg wird am kommenden Sonntag Hoppgarten einen Besuch abstatten, um der Entschcheidung des Silbernen Pferdes und des nach ihm benannten Hindenburg-Rennens beizuwohnen.

Motorradrennen um den „Goldenen Helm“ ausgetragen

Die für Donnerstag vorgesehene Münchener Motorradrennen um den vom Reichspräsidenten Adolf Hitler gestifteten „Goldenen Helm von Deutschland“ mußten wegen des starken Regens abgeblasen werden. Sie finden voraussichtlich am kommenden Sonntag statt, vorausgesetzt natürlich, daß das Wetter die Austragung der Rennen gestattet.

Motorradrennen beim Eisfrennen. Das Eisfrennen, das am kommenden Sonntag, 28. Mai, auf dem Nürnberg-Ring ausgetragen wird, hat eine glänzende Vorgeschichte aufzuweisen. Fast alle Teilnehmer des Nuss-Rennens vom vergangenen Sonntag sowie die Motorradfahrer vom Hohenheimer Rennen treffen erneut in der Eifel zusammen. Die Motorräder werden am Vormittag in vier Klassen ihre Kämpfe austragen.

ADAC-Dreitagefahrt. Für die ADAC-Dreitagefahrt vom 14.—16. Juni in Paris ist ein lebhaftes Interesse vorhanden, wie aus den täglich beim ADAC eingehenden Anfragen zu entnehmen ist. Das Hauptquartier der Fahrlleitung wird sich wieder in Schierke befinden. Endgültiger Meldeschluß 27. Mai bei der Präsidial-Vertretung des ADAC in Berlin.

Internationale Motorbootrennen auf dem Garda-See. Bei den internationalen Motorbootrennen auf dem Garda-See um den Großen Preis der Nationen regte im Rennen der 12-Her-Klassenklasse der Italiener Vecchi mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 94,661 Kilometer.

Die Radfahrerfahrt „Rund um Paris“ über 240 Kilometer wurde am Himmelfahrtstage von dem Sieger weniger bekannten Gage in 6:42 mit zehn Minuten Vorsprung vor Anhang abgefahren.

Frankzösische Tennismeisterschaften. Bei den französischen Tennismeisterschaften am Mittwoch kamen Hilde Krahwinkel und Freiherr von Gram zu glänzenden Erfolgen. Sie schlugen Frankreichs Favoritenpaar Mathien-Brugnon 5:7, 6:3, 6:2. Leider verlorer dagegen die deutschen Damen im Doppel. Gilly Kistner-Krahwinkel unterlagen 4:6, 6:8 der belgisch-englischen Paarung Sgar-Scriveron.

Italien-Rundfahrt. Bei der Italien-Rundfahrt wurde am Himmelfahrtstage die 15. Etappe von Rom nach Vofano über 212,2 Kilometer ausgefahren, die von Meini-Italien in 7:35:00 gewonnen wurde.

Rund um Dortmund. Die 13. Austragung des Straßenrennens „Rund um Dortmund“ über 150 Kilometer, an dem rund 150 Fahrer teilnahmen, gewann der Dortmunder Eichelhoff in 3:50 vor Speuße-Dortmund und Hornig-Essen. Der favorisierte Baum-Dortmund schied durch Reifenschaden aus.

Frl. Stegemann-Magdeburg schwimmt Rekord.

Frl. Stegemann-Magdeburg unternahm im Magdeburger Stadibad unterhalb der Mündung einer Angriff auf den 500-Meter-Rekord im Kraulschwimmen. Frl. Stegemann verbesserte die Leistung von Frl. Schenemann-Dresden von 7:52 auf 7:49,2. Damit hält Frl. Stegemann sämtliche deutschen Rekorde im Kraulschwimmen von 400 bis 1500 Meter.

Der Internationale Gistankongress beschloß auf seiner 18. Tagung, sich an den Olympischen Spielen 1936 zu beteiligen unter der Bedingung, daß die eigene Organisation die Kunst- und Schnelllauf-Wettbewerbe aufnehme. Der Vorstand soll um vier Siege erweitert werden.

Nachfahrt des „Hanse“

In der Nacht zum Himmelfahrtstag führte der Bremer Freiballon „Hanse“ eine prächtig gelungene Fahrt durch. Unter Führung von Herrn Nebelthau war der Ballon gegen 20 Uhr auf dem neuen Platz, am Gaswert in Wollmershäuser, gestartet und zwar mit leichtem Nordwind, auf den man bei Fahrten von Bremen aus leider so selten rechnen kann. Die Fahrt führte über das südliche Oldenburg, westlich am Dümmer See und an Danabrid vorbei, bis in die Gegend von Münster, wo sich der Führer — im Hinblick auf die immer mehr abnehmende Helligkeit — nach fast 12stündiger Fahrt zur Landung entschloß, die bei dem an der Straße Münster-Burgsteinfurt gelegenen Dorf Nienberge glatt durchgeführt werden konnte.

Berliner Reitturnier

Das Reitturnier der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hatte bei dem herrlichen Wetter einen sehr guten Besuch aufzuweisen; bis auf den letzten Platz war die Bahn ausverkauft. Sowohl die Wettbewerbe wie auch die Schaunummern fanden wieder lebhaften Beifall. Das Hauptereignis, das Championat der Reiter, eine Einigungsprüfung der Klasse M, hatte 11 Pferde am Start. Als Sieger ging Frau Franke Plakat hervor, während sich Freiherr von Lange mit „Sorbicus“ mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Das Jagdspringen der Klasse M war bereits an einem der Vortage begonnen worden war, wurde am Sonntag zu Ende geführt. Frl. Jürgens siegte auf Niederemanns Wickmanns mit 0 Fehlern in 32 Sekunden vor dem Bruder des berühmten Turnierreiters Oberst. Hoffe, Lt. H. Hoffe auf „Der Mohr“. Die Schaunummer, die Quadrille von Friedrich dem Großen, wurde von vier Schausportlerinnen geritten, die u. a. die Generale Seydlitz und Zieten darstellten. Die nächste Schaunummer, die 129 Reitsperde, 16 Kleinwagen und eine Anzahl Motorräder auf die Bahn brachte, fand ebenfalls stürmischen Beifall.

Sattlerei, Koffer und Lederwaren
A. Schulte & Co., Inh.: Jonny Geuger
Nur Weststr. 116, a. Gröbenk.
Alle Arten Wehrsportartikel

mehr als eine Idee...

ein Versprechen — eine Versicherung — eine Garantie liegt in dem, was unsere Wollwattierung „formanni“ Ihnen bietet.

Durch diese knitterfreie Wollwattierung wird jedes Kleidungsstück veredelt. Und da auch alle unsere Anzüge aus der

35: C&A Sonderklasse 45:

mit der Wollwattierung „formanni“ versehen sind, so haben Sie hier für außerordentlich wenig Geld einen wertigen, formvollendeten Anzug, der nicht nur gute Form hat, sondern sie auch behält. (Auch nach Regen!)

Ein solcher Anzug — Pfingsten — und etwas Sonnenschein — das wird ein herrlicher Zusammenklang.

Besorgen Sie sich beizeiten Ihren „formanni“-Anzug — — und

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Bremen
Am Brill 8-12
Im Rolandhaus

Zwei Tote beim Wiesbadener Automobilunfall

Trotz des schönen Wetters hatten sich am Sonntag in Wiesbaden zum Abschluß des großen Automobilunfalls nur etwa 5000 Zuschauer eingefunden. Leider ereignete sich ein schwerer Unfallstich, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Kollisionsschiff des Radio-Wälzschiff-Luftfahrt-Vereins stieß mit einer Kleinmotor-Maschine zusammen. Das Kollisionsschiff des Radio-Wälzschiff-Luftfahrt-Vereins fuhrzeu jenseitig vor der Tribüne ab und begrünzte zwei Männer unter sich, die beide auf der Stelle getötet wurden. Die Namen der beiden Männer sind Ziele und Keel, beide aus Mannheim. Der Flugzeugführer, Christ-Mannheim, kam mit dem Schrecken davon. — Nach diesem tragischen Unfallstich wurde die Veranstaltung selbstverständlich sofort abgebrochen. — Die bisherigen Ergebnisse waren: Rennen bis 800 cm. (10 km.): 1. von Delius-Berlin (VWD) 14:02,1; 2. Simon-Verlin (VWD) 15:10,2; 3. Kämmer-Brüde 1. B. bis 1500 cm. (10 km.): 1. Burgaller-Berlin-Burgall 14:33,2; 2. Seidel-Drey (Burgall) 17:59,2; 3. Kämmer-Freidrich (Kämmer) 17:59,2; Ueber 1500 cm. (10 km.): 1. Kämmer-Kammann (Kämmer) 8:10,4; 2. Graf Sandhoff-Sandhoff (Kämmer) 8:13; 3. Kötter-Kötter: bis 350 cm. (12 km.): 1. Schneider-Frankfurt (Wälder) 7:40,4; bis 1000 cm.: 1. Gigenbach-Mühlhörn (Mühlhörn) 7:52,4; Motorräder mit Seitenwagen bis 600 cm. (12 km.): 1. Sepphaner-München (Mühlhörn) 7:57,4; 2. Wörth-München (Wittoria). bis 1000 cm.: 1. Schneider-Wessling (Kotter); 2. Sepphaner-München (Mühlhörn).

Was braucht der Kraftfahrer bei Auslandsfahrten

Bei dem Beginn des Frühjahrs erwacht auch bei den Kraftfahrern wieder die Neugier. Manche von ihnen werden die Frühjahrsferien zu einer Autofahrt ins Ausland benutzen. Da ist es wichtig, rechtzeitig an die Beschaffung der notwendigen Ausweise zu denken. Ein Reisepaß ist erforderlich für alle über 14 Jahre alten Reisen des Kraftfahrers. Ein Reisepaß wird nur noch von folgenden Ländern geordert: Albanien, Belgien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Litauen, Polen, Rumänien, Ungarn und Türkei. Ein internationaler Reisepaß ist unentbehrlich für den Fahrer des Kraftfahrers. Der Reisepaß wird durch Zulassungsbehörden ausgestellt. Für vorübergehenden Aufenthalt in der Schweiz werden internationaler Führerschein und internationale Zulassung nicht mehr verlangt. Ebenso ist ein Aufenthalt bis zu drei Tagen in Österreich ohne diese Papiere möglich. Ein Tripit oder ein Carnet de Passage ist für jedes Kraftfahrzeug notwendig. Durch diese Besondereitenschein übernimmt der ausstellende Klub durch einen befreundeten ausländischen Verband der ausländischen Zollbehörde gegenüber die Bürgschaft für evtl. später fällige Verbindlichkeiten. Der Deutsche Touring-Club stellt zu den günstigsten Bedingungen Tripits und Carnets aus. In Bremen erteilt das Norddeutsches Automobil-Club (NAC), Egenstraße 23, Auskunft.

Polizei-Turn-Meisterschaften beim Deutschen Turnfest

Die Deutschen Polizei-Turn-Meisterschaften werden im Rahmen des 15. Deutschen Turnfestes in Stuttgart stattfinden. Die Meisterschaften sind dieser Tage weitestgehend beendet. Heute die Veranstaltungen liegen vorläufig folgendermaßen fest: Die Teilnehmer treffen am Sonnabend, den 22. Juli ein und unternehmen am Tage darauf eine Rundfahrt durch die Stadt mit aufsehender Beaufsichtigung der Anstaltanlagen. Am Sonntag wird in der Stadthalle der Kampfsport einer Mannschaft des Polizeisportvereins Stuttgart gegen eine italienische Mannschaft ausgetragen.

Der Montag, 24. Juli, ist dann der Tag der Wettkämpfe: um die Deutsche Polizeimeisterschaft, der mit einem schwedischen Klub in der Stadthalle abspielt. Sämtliche Teilnehmer unternehmen dann noch Dienstag 25. Juli, einen Ausflug zum Festplatz.

Die Turngilde im DSV.

Seit der Gründung der Turnergilden im DSV vor etwa zehn Jahren dient ihre Arbeit der Beförderung der Verbandstätigkeit. In jedem Kampfe nicht nur gegen das damals herrschende System, sondern vor allem auch gegen die großen Sportverbände, setzten die Turnergilden im Deutschen Turnverband die Handlungsgemeinschaft eine Sportausstellung durch, welche Turnen und Sport als Mittel zum Zweck der Beförderung ansah. Einzelkämpfe wurden genau so abgeleitet wie die Begegnungen in Spezialsportarten. Da gegen wurde Mannschaftssport und Wettkampfe gefördert. In jeder Anweisung an den bei der

Fahrtverordnungs- und Haltezeichen im Verkehr

Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg. Von Rechtsanwalt und Notar Gerhard Koch I., Bremen.

Von besonderer Bedeutung für die Sicherheit des Verkehrs ist die Abgabe von Zeichen, wenn ein Fahrzeug zum Stehen gebracht wird oder die Fahrtrichtung geändert werden soll. Die neue Kraftfahrzeugverordnung vom 10. Mai 1932 schreibt vor, daß der Fahrer anderen Personen die Absicht des Anhaltens durch seitliches Kopfschlagen des Armes, die Absicht des Umwendens und des Beilassens der bisher verfolgten Fahrtrichtung durch inagredientes Kopfschlagen des Armes in der Richtung des Wechsels der Fahrt zu erkennen zu geben hat. Die Fahrer können auch mit einer mechanischen Einrichtung abgeben werden, die nach Erfüllung dieses Zweckes wieder ausgeschaltet werden muß. Ist das Abgeben von Armbewegungen wegen der Bauart des Kraftfahrzeuges nicht möglich und eine mechanische Einrichtung nicht vorhanden oder nicht betriebsfähig, so kann das Abgeben von Zeichen unterbleiben; in diesem Falle ist der Fahrer beim Anhalten, Umwenden und Beilassen der bisher verfolgten Fahrtrichtung zu besonderer Vorkehrung und Rücksicht gegenüber dem folgenden Verkehr verpflichtet.

Die Neufassung dieser Bestimmung hat manche Rückschlüsse und Zweifel bezüglich, die bis bisher anstehen. Man denke an den Streit in der Rechtsprechung, ob gestohlene Wagen mit mechanischen Fahrtrichtungsanzeigern und Stopplicht versehen sein müssen, da in ihnen durch den Fahrer kein oder gar nicht sichtbar waren. Das O.L.G. Hamburg hat sich auf der Grund dieses Gesetz, daß in solchen Fällen, wenn das Fahrzeug keine mechanische Einrichtung besitzt, es eben nicht im Verkehr bleiben dürfte (Urteil v. 6. 6. 1929). Die jetzige gesetzliche Regelung läßt auch solche Fahrzeuge im Verkehr zu, sobald aber besondere Vorsicht und Rücksicht auf den Verkehr vor den Anhalten, Umwenden usw. Die neuen insbesondere für Limousinenbesitzer.

Zeichen sind nur zu geben, wenn andere Personen da sind, d. h. solche, die an der Zeichnung ein Interesse haben. Darunter sind nur Verkehrsteilnehmer zu verstehen. Der zur Verkehrsregelung aufgestellte Ordnungsmann gehört nicht dazu (O.L.G. Hamburg v. 14. 6. 1928). Will jemand die bisherige Fahrtrichtung beibehalten, so braucht er dies dem Verkehrsteilnehmer nicht anzuzeigen, wenn landesrechtliche Vorschriften, wie z. B. die Hamburgische Straßenverkehrsordnung, dies vorsehen (O.L.G. Hamburg v. 14. 1. 1929).

Unzureichende mechanische Fahrtrichtungsanzeiger, insbesondere solche, die wegen der Breite des Wagenkörpers von hinten nur schlecht, oder nicht richtig gesehen werden können, stellen keinen ausreichenden Ersatz für Armbewegungen dar. In solchen Fällen würde daher der Fahrer abgelehnt gegen § 26 Kraftfz. verstoßen. Das O.L.G. Hamburg hat jedoch in einem Urteil vom 23. 4. 1929 den Grund, daß der Fahrer gelten lassen, daß er gekannt habe, der Wagen sei vor der Zulassung polizeifreigehtlich daraufhin geprüft worden, so sein Fahrtrichtungsanzeiger geeignet sei, die nach § 26 vorgeschriebenen Zeichen in gehöriger Weise abzugeben.

Bestmacht betriebenen Sport wurde diese Arbeit in allen Gilden einheitlich gefördert, so daß bereits 1928 der Mannschaftskammern, der seit dieser Zeit auch das Handgranatenwerfen enthält, als Pflichtkampf für alle Mitglieder durchgeführt wurde.

Diese in Verbindung mit Kleinhalberbüchsen und Geländesport konsequent und trotz aller Gegenströmungen geleistete Arbeit brachte 1932 die Verlegung in das Reichsministerium für Jugendberufshilfe, mit dem sich in jeder Weise eine enge fröhliche Zusammenarbeit entwickelt hat.

Am Jahresabschluss konnten 200 Turnergilden, Schieß- und Wasserportgruppen gezählt werden, welche insgesamt über 11000 regelmäßige Veranstaltungen durchführten.

Am größeren Veranstaltungen wurden in fast allen Gauen Städtefestspiele durchgeführt. Bei dem niederländischen Kampf in Hannover konnten zum ersten Male offizielle Vertreter der Reichswehr und der Polizei bairgt werden.

Bestandener Anknüpfung wurde wieder die Führerschaft angenommen. Insgesamt 720 Vereine nahmen an besonderen Schulungsakten teil, davon 93 an dem Reichsfesttag in der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin. In diesem Festtag hatte das Reichsministerium für Jugendberufshilfe die erforderliche Anzahl von Vertretern zur Verfügung gestellt, so daß dieser Festtag als einer der ersten offiziellen Geländesportfestspiele in Deutschland durchgeführt werden konnte.

Der freiwillige Arbeitsdienst und das Rotkreuz der deutschen Jugend sind in den Kreisen der Gilden besondere Beachtung, zumal in den verschiedenen Tagen und Kameradschaften die gleichen Arbeitsschichten und Erziehungsschichten verfolgt werden, wie in den Gilden. In die

und daß er sich in Hinblick auf die Zulassung darauf habe verlassen dürfen, daß der Anzeiger dafür geeignet sei, oder daß er seinerzeit infolgedessen seiner weiteren Prüfung bedürftig.

Führt der Kraftfahrer, trotzdem das Fahrtrichtungszeichen nach links zeigt, geradeaus, so kann eine Verletzung nicht erfolgen. Das O.L.G. Hamburg führt hierzu in einem Urteil vom 30. 4. 1931 aus, daß ein Fahrer nicht auch dann gegen das Gebot des § 26 verstoße, wenn er, ohne die Fahrtrichtung verlassen zu wollen, den Arm nach rechts oder links hält, oder den Anzeiger nach rechts oder links hin ausrichtet. Es mag zwar im Interesse des Verkehrs zweckmäßig sein, auch solches Handeln ohne Rücksicht auf seine Folgen unter Strafe zu stellen. Ein solches Verbot ist jedoch in der Sache des § 26 Kraftfz. nach seinem Wortlaut nicht enthalten. Man wird daher Entscheidung des O.L.G. Hamburg auch nach der Neuassung des § 26 Kraftfz. noch Beachtung zu schenken haben. Für die Fälle, in denen ein Kraftfahrer zunächst rechtsfähige, die Fahrtrichtung zu ändern und den Fahrtrichtungsanzeiger bereits herabgelassen hat, sich dann aber entschließt, weiter geradeaus zu fahren, allerdings ist er dann verpflichtet, unverzüglich die Fahrtrichtungsanzeiger wieder auszurichten.

In diesem Zusammenhang muß noch auf ein Urteil des Reichsgerichts v. 4. 7. 1932 hingewiesen werden, wonach der Fahrer, auch wenn er das Winterzeichen gibt, sich, soweit es ihm möglich ist, davon überzeugen muß, ob durch das Verlassen der Fahrtrichtung eine Gefahr begründet wird.

Besonders praktisch wird dies bei dem Ueberqueren der Straßenbahnübergänge, da Straßenbahnen nicht seitwärts ausweichen können und wegen ihres Gewichtes in der Regel nicht auf ganz kurze Entfernung zum Stehen zu bringen sind.

Günstig ist aus der obigen neueren Rechtsprechung hervorgegangen, daß Fahrtrichtungszeichen auch vor einer Straßensperre abzugeben sind (Bayr. O.L.G. v. 22. 2. 29). Die Pflicht zur Zulassung bei früherer Ueberquerung derselben Strafe befreit das O.L.G. in einem Urteil v. 13. 3. 1930. Dies gilt auch, wenn die Ueberquerung oder Wendung auf der Strafe beim Vorüberfahren erfolgen (Bayr. O.L.G. v. 16. 9. 1930).

Seine Verpflichtung zur Abgabe von Fahrtrichtungszeichen im Sinne des § 26 Kraftfz. besteht dem Ueberfahren anderer Verkehrsteilnehmer, oder beim Vorüberfahren an einem stehenden Wagen (Bayr. O.L.G. v. 16. 9. 1930). Trotzdem muß jemand, der seine Fahrtlinie verlassen will, dies so langsam ausführen, daß andere Verkehrsteilnehmer seine Absicht rechtzeitig erkennen. Diese Verpflichtung ergibt sich zwar nicht aus § 26 Kraftfz., sondern aus § 17 Kraftfz., wonach der Fahrer zur gehörigen Vorsicht in der Führung und Beobachtung seines Kraftfahrzeuges verpflichtet ist.

Besonders beachtet werden muß auch noch, daß jeder Verkehrsteilnehmer häufig die Pflicht gegeben werden, daß sich nachfolgende Verkehrsteilnehmer davon überzeugen müssen, daß der Fahrer die Fahrtlinie verlassen will, dies so langsam ausführen, daß andere Verkehrsteilnehmer seine Absicht rechtzeitig erkennen. Diese Verpflichtung ergibt sich zwar nicht aus § 26 Kraftfz., sondern aus § 17 Kraftfz., wonach der Fahrer zur gehörigen Vorsicht in der Führung und Beobachtung seines Kraftfahrzeuges verpflichtet ist.

Bestmacht und Polizei trafen wiederum eine beständige Ansicht der Mitglieder über. Auch diesmal erzielten wir wieder Anerkennungen über die gleichmäßige körperliche und gute geistige Ausübung der Turner.

Bremer Schießsport

Im Bremer Schützenbund sind Verbände und Vereine aller Spitzengartenschützen des Schießsportvereins und wie man heute auch genau sagt, des Schießsportvereins zusammengekommen. Dazu gehören zunächst die drei großen Verbände: Deutscher Schützenbund, Reichsverband deutscher Kleinkaliberverbände und Deutsches Kartell für Jagd- und Sportwaffen. Weiter hat sich der Militärverein Wolmershausen, als Besitzer des K.S. Standes in Evron und Schießplatzungen des Wehrverbandes Niederachsen angeschlossen. Alle diese Verbände und Vereine, die sich im Reich wie üblich bis zum 1. Jänner befehligt haben, arbeiten in Bremen seit 3 Jahren sehr schön zusammen und haben eine Bremer Kleinkalibervereinheit ausgeschlossen. Im vergangenen Jahre hat der Bremer Schützenbund zum ersten Male alle Kleinkaliberverbände zu einem großen Bremer Bundesfest zusammengeführt, bei dem 28 Mannschaften am Mannschafts- und Einzelschieße kämpften. Der Erfolg war demnach, daß in diesem Jahre auch die Großkaliberverbände an der Bremer Wehrerschaft teilnehmen, die sich über das ganze Jahr erstreckt. Und wie im Vorjahre wird nun auch in diesem Jahr das Bremer Bundesfest ausgetragen, nämlich schon mit 40 Mannschaften beider Kaliber. Das Schießen findet am Sonntag,

den 28. Mai, in der Stadthalle statt und erstreckt sich über den ganzen Tag.

Die Bedeutung dieses Bremer Schießsportes liegt nicht allein in der Größe der Veranstaltung, die fast sämtliche Bremer Schützen an den Stand bringt. Die Bedeutung liegt in erster Linie in der Einigkeit der Schützen aller Verbände, die sich hier in Bremen nun schon durch 3 Jahre zeigt. Sie soll zeigen in der Befähigung der Bedeutung des Schießsportes für den heutigen jugendlichen Wehrsport.

Die Bremer Schützen sind in allen Stadtteilen und noch weitem Maße ausgenutzt, wie sie es verdienen und das für den Wehrsport in erster Linie in Frage kommende Kleinkaliberschießen ist beim Ausbau aller Anlagen in den letzten Jahren besonders berücksichtigt.

Am 28. Mai bietet sich dem Publikum aller interessierten Organisationen Gelegenheit, modernen Schießsport zu sehen. Schießsport, wie er in den Richtlinien für Wehrsport dargestellt ist.

„Allein Mag und Sand fürs Vaterland“, steht über vielen Schießstandanlagen. Es kann und soll nicht gelangt werden, daß in der alten Schießbewegung Mag und Sand meistens nicht fürs Vaterland, sondern für kostbare Preise gekauft wurden und der Schießsport für Volkssport mehr war, sondern eine Angelegenheit kleiner nicht unbedeutender Kreise.

Der Bremer Schützenbund hat sich von vornherein auf einen anderen Standpunkt stellen müssen. Zudem er auch von den Schützen im alten Aufstiegsarten verlangt, nur seine Stellung zu dem Erwerbsschießen des heute allein berechtigten Schießsportes vornehmlich klar. Mannschaftsfesten neben dem Einzelnen und die Darterstellung steht über einem glücklichen Schuß. Es geht nicht mehr um wertvolle, kostbare Gegenstände, es wird geschossen für die Ehre und damit mußte auch im Schießsport ein neuer Geist einziehen, der nicht nur weniger Wohlhabenden, sondern allem den Schießsport frei und dem Schießsport zurückführte auf seine ursprüngliche Bestimmung den Wehrsport.

Internationale Ringkämpfe in den Centralhallen

Mittwoch, 23. Tag

Stall konnte ich gegen den starken Zirkus trotz letzter besten Technik und größter Kampferfahrung nicht durchgehen. Das zweite wurde jedoch in einem Nebenkampf.

Am Ende fand ein Entscheidungskampf mit einem recht schmalen und konnte der Reihe, wenn im sein Doppelsiege nicht glückte, kam zu einem

Centralhallen-Ringkämpfe

Heute Freitag 23.00 Uhr ringen:
Sugakoff — Sulman

Der spannende Entscheidungskampf!!!
Tomppson — Stoll

Revanchekampf bis zur Entscheidung!

Steinke — Cziruchin

Dieser von allen Seiten so ardente Revanchekampf dieses beiden eweländiger Ringler verspricht ein sportliches Ergebnis einem Ringler zu werden.

Sieger kommen, denn der Kölner war ihm mindestens ebenfalls teilweise fähig überlegen. Doch schließlich konnte der Kölner seinen gefürchteten Doppelsiege ausleben und nach 11 Minuten 25 Minuten Strafe auf die Schultern bringen.

Der Revanchekampf Steinke — Stoll war ein hartes, erbittertes Ringen, das fast offen war und von beiden eine bedeutende Ueberlegenheit erkennen ließ. Nach 40 Minuten stand Stoll die Brande durch Ueberlegenheit einer Minute.

Die Schlichtung des Monats war das freilichste Ringen — Tomppson, der sich für den Bremer als weitaus besser als ein nicht gefürchteter Gegner erwies. Die Entscheidung kam nicht im See und war an beiden Seiten gleichmäßig verteilt. Doch nach diesem war Stoll durch Ueberlegenheit und siegte nach 10,5 Minuten durch Ueberlegenheit.

Stenke kam gegen den starken Zirkus 11 Minuten mit einer Minute auf Sieg, so daß man sich zunächst dem Ueberlegenheit des Entscheidung treffen sah. Die Wunde des Zirkus wurde nach 60 Minuten befreit, indem er durch Ueberlegenheit am Boden, seinen oft sehr gute Leistungen zeigenden Gegner auf die Schultern legte.



Schnellweiß, frischduftend, weiche und nicht fusselnde Wäsche gibt es, wenn Sie zweites Kachan verwenden wird

SUNLIGHT SEIFE

67 23-132 Vorbilliger Stückpreis jetzt 10-23-2294

Welche Zähne Reiner Atem: **BIOX-ULTRA** die sparsame rein deutsche **ZAHNPASTA** mit biologischer Sauerstoff-Wirkung

